ELR
Entwicklungsprogramm
Ländlicher Raum

Modellgemeinde
Untermünkheim

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

Vorwort des Ministers

Untermünkheim hat die Bandbreite des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) zukunftsorientiert für die eigene Entwicklung genutzt. Aber nur wo sich auch genügend Aktive zusammenfinden, engagieren und motiviert gemeinsam Ziele verfolgen, kann es auch zu einer nachhaltigen und bürgergetragenen Gemeindenentwicklung kommen. Dafür gebührt allen Beteiligten Dank und Anerkennung.

Schon in den Vorgängerprogrammen zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum hat die Gemeinde einen integrierten Entwicklungsansatz verfolgt und diesen im ELR weiter vorangebracht. Die Bilanz, die Untermünkheim mit seinen Teilorten Enslingen und Übrigshausen vorzuweisen hat ist beachtlich und belegt, welcher Gewinn für die Wohn- und Lebensqualität mit einem nachhaltigen Entwicklungskonzept erreicht werden kann.

Wichtig ist es, diese Konzeption auf neue Anforderungen hin auszurichten. Sinkende Geburtenzahlen und immer älter werdende Menschen werden insbesondere unsere Gemeinden im Ländlichen Raum vor große Herausforderungen stellen. Die Bewahrung und Umnutzung ortsbildprägender Gebäude, vor allem in Kombination mit kinderfreundlichen Wohnverhältnissen und die Sicherung der Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs sind wichtige Projekte, um die Ortsmitte einer Kommune und ihre Teilorte zu stärken. Ich bin sicher, dass sowohl mit den in der Broschüre als auch im Flyer aufgezeigten Zielsetzungen, die Gemeinde Untermünkheim für die Zukunft bestens aufgestellt ist.

Peter Hauk MdL
Minister für Ernährung und Ländlichen Raum
Baden-Württemberg

Grußwort des Bürgermeisters

Untermünkheim mit den Teilorten Enslingen und Übrigshausen ist eine Gemeinde in Hohenlohe, deren Erscheinungsbild sich in den letzten Jahren durch das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) positiv entwickelt hat. Ausgehend von den Strukturentwicklungsmaßnahmen der letzten 20 Jahre ist Untermünkheim an der Schwelle zum 21. Jahrhundert eine lebens- und liebenswürdige Gemeinde mit einer guten Infrastruktur, einer gesunden Anzahl von Arbeitsplätzen und einem hohen Wohn- und Freizeitwert.

Die jetzt neu mit Landschaftsarchitekt Armin Hauenstein vom Büro Hauenstein und Schäfer aus Untermünkheim und Professor Günther Schöfl von der Forschungsgruppe Stadt+Umwelt aus Ludwigsburg entwickelte Broschüre stellt die Gemeinde mit ihren aktuellen Schwerpunkten und Zielsetzungen dar. War die Erscheinung der Ortsbilder vor 50 Jahren noch überwiegend ländlich und landwirtschaftlich geprägt, hat sie sich durch die Förderung vom Land Baden-Württemberg und dem zuständigen Ministerium für den ländlichen Raum stark verbessert und neue Schwerpunkte gebildet. Gemeinschaftseinrichtungen, Wohnumfeldmaßnahmen, Grundversorgung, Wohnen und Arbeiten eingebunden in die Kulturlandschaft des Kochertals, das ist das, was eine zeitgemäße Gemeinde in unserer naturnahen Umgebung ausmacht.

Der Blick in die Zukunft geht in diese Richtung. Unabhängig durch das Modellprojekt zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs geht die Gemeinde sukzessive an die Aufgabe heran, innerörtliche Problemzonen als künftiges zukunftsweisendes Wohnen in historischen Ortskernen voranzutreiben. Untermünkheim mit seinen Teilorten möchte als Teil von Hohenlohe seinen eigenen Stil in seiner Einzigartigkeit verkörpern. Die neue Broschüre soll dies anschaulich werden lassen.

Untermünkheim im Juni 2006

Christoph Maschke

Bürgermeister der Gemeinde Untermünkheim

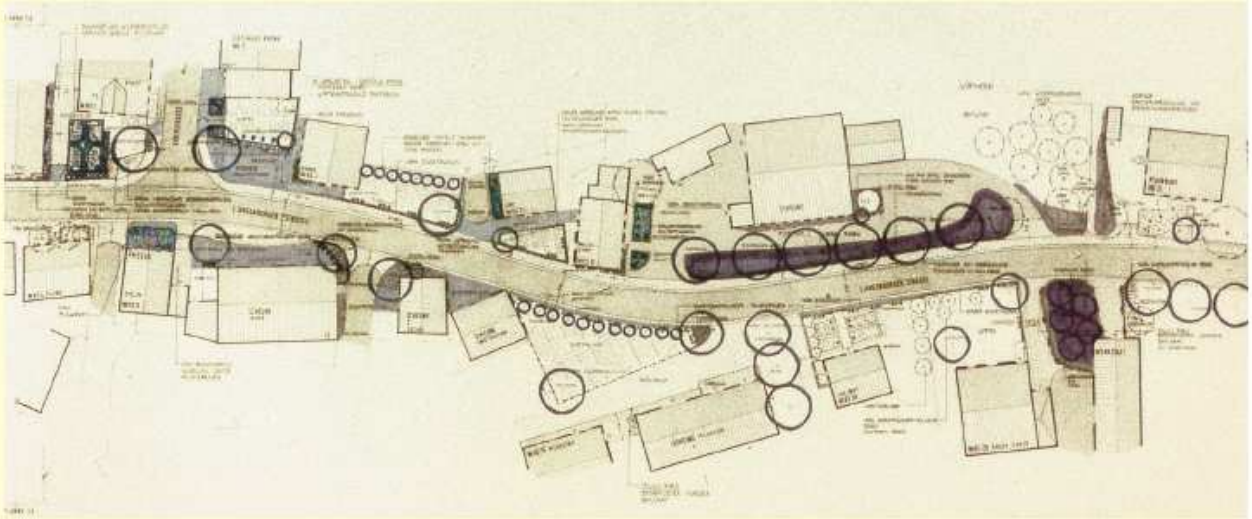
Inhaltsverzeichnis

A	*ELR-Schwerpunkt* Gemeinschaftseinrichtungen	Seiten 8/9
B	Wohnumfeldmaßnahmen	Seiten 10/11
C	*ELR-Schwerpunkt* Grundversorgung	Seiten 12/13
D	*ELR-Schwerpunkt* Wohnen	Seiten 14/15
E	*ELR-Schwerpunkt* Arbeiten	Seiten 16/17
F	Eindämmung des Landschaftsverbrauchs	Seiten 18/19
	Modellgemeinde des ELR	Seiten 20/21
	Nachwort	Seite 22

Modellgemeinde Untermünkheim

Auf der Grundlage eines Entwicklungskonzeptes von Landschaftsarchitekt Armin Hauenstein und mit Unterstützung des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) hat Untermünkheim über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren die Gemeinde durch gezielte Strukturförderungsmaßnahmen fortentwickelt und damit die Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Bürger nachhaltig verbessert.

Die Investitionen konzentrierten sich auf die ELR-Förderschwerpunkte Wohnen, Arbeiten, Gemeinschaftseinrichtungen und Grundversorgung. In der Gesamtgemeinde Untermünkheim wurden insgesamt 44 kommunale Einzelmaßnahmen und 157 private Maßnahmen durchgeführt. Die Anträge umfassten ein Gesamtvolumen von 16,7 Millionen EUR, davon waren 2,6 Millionen EUR Zuschüsse aus dem ELR.



ELR-Schwerpunkt

Gemeinschaftseinrichtungen

1a

A

1 Rößler-Museum

Auf über 500 qm Ausstellungsfläche zeigt das Museum seinen Besuchern die große Vielfalt der hohenlohisch-fränkischen Möbelkunst des 18. und 19. Jahrhunderts [1a und 1b]. Im Mittelpunkt der Sammlung stehen die Möbel der berühmten Untermünkheimer Schreinerfamilien Rößler und Klässing. Charakteristische Motive sind Rocaille, Lebensbaum, Füllhorn, Blumen- und Früchtekorb, umgeben von Blüten- und Blattwerk. Die Tier- und Menschenfiguren auf den Türspiegeln gelten als Besonderheit der Rößler-Möbel.

2 Weinbrennerhalle und Kochertalhalle

Mit der Kochertalhalle erhielt Untermünkheim ein Bauwerk, dessen transparente Fassade direkt mit der Flusslandschaft des Kochers korrespondiert. Sie wird als Mehrzweckhalle genutzt und steht den Vereinen, der Schule, den Kindergärten und der Bürgerschaft zur Verfügung. Mit der angrenzenden Weinbrennerhalle, die für größere Veranstaltungen genutzt wird, ist sie durch ein gemeinsames Foyer verbunden.

2

1b

3 Bürgerhaus Enslingen

Im Zuge der Neugestaltung des Bereichs um Kirche und ehemaliges Rathaus wurde in Enslingen das ehemalige Schulhaus zu einem Zentrum des dörflichen Lebens. Die Planung des Umbaus erfolgte durch einen ortsansässigen Architekten in enger Kooperation mit den kommunalen und kirchlichen Gremien. Durch aktive Mithilfe der evangelischen Kirchengemeinde, der Bürgerschaft und durch private Spenden konnte mit relativ geringem finanziellen Aufwand ein gern angenommener Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen werden.

3

4 Gewölbekeller am unteren Sperbersbach

Am unteren Sperbersbach war seit über 50 Jahren ein Landmaschinenbetrieb ansässig. Nach dessen Auslagerung soll auf einer Teilfläche ein Grünbereich mit Pavillon geschaffen werden, der zum Ausruhen und Erholen einladen soll. Parallel soll ein Gewölbekeller des früheren Anwesens erhalten werden, der diese Gemeinschaftseinrichtung als wichtigen Bestandteil abrundet.

4

Wohnumfeldmaßnahmen

B

1 Umfeld Kirche mit neuem Gemeindehaus

Durch die Umgestaltung des Umfelds um die Kilianskirche [1a] entstand aus der Brache des ehemaligen Kirchhofs ein beliebter Treffpunkt und Freiraum zum Verweilen [1b] . Der Zugang vom Marktplatz zum Kirchhof wurde von Hindernissen befreit und wird heute durch einen restaurierten Torbogen in der alten Kirchhofmauer markiert. Der gepflasterte Vorplatz wurde zur Weinbrennerstraße mit Buchs, Ilex und Strauchefeu abgeschirmt. Die Neugestaltung des Umfelds um die Kirche wurde mit dem Neubau des Gemeindehauses vollendet.

2 Marktplatz und Dienstleistungszentrum

Am Marktplatz wurde die zuvor geschlossene Asphaltdecke komplett abgetragen und durch einen Porphyrpflasterbelag ersetzt. Pflanzbeete und ein Buswartehäuschen bilden die Abgrenzung zur Ortsdurchfahrt und verleihen dem Platz Aufenthaltsqualität. Durch den Neubau eines Dienstleistungszentrums erfuhr der Marktplatz eine stärkere Belebung, erhielt ein neues Gesicht und eine zusätzliche Bedeutung für Gemeinde und Bürgerschaft.

3

3 Projekt in der Ortsmitte

Im Sinne einer vorsorgenden Entwicklungsplanung soll eine nachhaltige, städtebauliche Entwicklung im Zentrum von Untermünkheim umgesetzt werden. Berücksichtigt werden dabei die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen, der Erhalt gewachsener Einzelhandelsstrukturen und die Belange einer behutsamen Umgestaltung des historisch gewachsenen Ortsbildes. Die Einrichtung von touristischen Angeboten, wie einem Fahrradhotel im Schlössle, verbreitern die Attraktivität und den Funktionsgehalt des Ortskerns.

4 Neue Planung Sperbersbach

Entlang des unteren Sperbersbaches ist die Schaffung eines funktionalen und gestalterischen Mittelpunktes in Ergänzung zur bestehenden Struktur geplant. Attraktives Wohnen soll den Ortskern beleben. Geplant sind drei kleinere Einfamilienhäuser, die für Familien mit Kindern geeignet sind. Das Projekt soll mit einer kleinteiligen, dem Ortsbild entsprechenden Baugestaltung zur Stärkung der Wohnfunktion im Ortszentrum von Untermünkheim beitragen.

4

ELR-Schwerpunkt

Grundversorgung

1

C

1 Lebensmittelmarkt

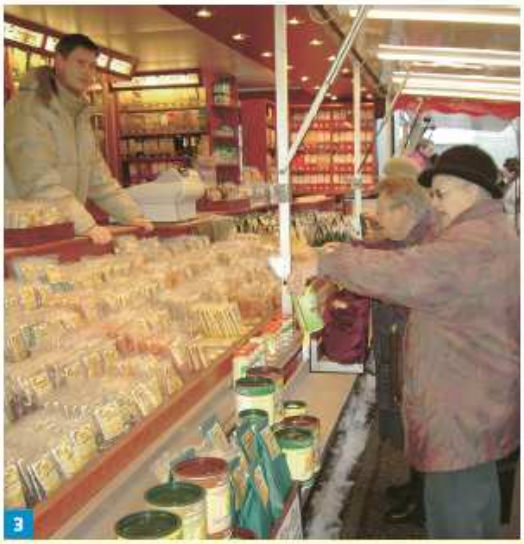
Ein wichtiges aktuelles Projekt ist die Stärkung der Ortsmitte durch die Ansiedlung eines attraktiven Lebensmittelmarktes, der in Architektur und städtebaulicher Wirkung dem Anspruch eines ELR-Modellgemeinde angemessen ist. Am Standort Ortsmitte, direkt gegenüber des Rathauses, wird künftig auf 700 qm Verkaufsfläche ein Vollsortiment angeboten. Damit ist die Aufrechterhaltung der innerörtlichen Versorgungsqualität, insbesondere im Lebensmittelbereich, gesichert. Im Interesse einer Bestandserhaltung des ortsnahen Einzelhandels wurde auf die Ansiedlung eines Discounters verzichtet.

2 Landmetzgerei Übrigshausen

Im Falle der örtlichen Landmetzgerei in Übrigshausen wurde eine Gewerbebrache reaktiviert und einer neuen Nutzung zugeführt, ebenfalls ein wichtiges Thema der Dorfentwicklung. Nachdem die ehemalige Brauerei "zum Adler" [2a] ihren Betrieb einstellte, konnte durch Sanierung des Brauhauses und maßstäbliche Aufstockung der Anbauten das leerstehende Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt werden: Einer Landmetzgerei, die für ihre Qualität weit über Untermünkheim hinaus bekannt ist [2b]. So entstand ein wichtiger Baustein der Grundversorgung in Untermünkheim.

2a

2b



3 Hofläden und Wochenmarkt

Für den Verbraucher stehen mehr und mehr Frische und Qualität von Lebensmitteln, deren Herkunft und kurze Transportwege im Vordergrund. Dadurch steigt die Nachfrage nach qualitativ wertvollen Erzeugnissen der örtlichen Landwirte. In Untermünkheim werden ihre Produkte nicht nur auf dem Wochenmarkt angeboten, sondern auch in Hofläden direkt auf dem Bauernhof. Kunden, die wissen möchten, wie und wo ihre Lebensmittel erzeugt wurden, tragen mit ihrem Konsumverhalten dazu bei, unsere Kulturlandschaft zu erhalten und die Wertschöpfung der landwirtschaftlichen Betriebe zu sichern.

4 Gaststätte in Kupfer

In den Ortskernen der Teilorte von Untermünkheim befinden sich zahlreiche landwirtschaftliche Anwesen, deren Nebengebäude durch den Strukturwandel nicht mehr oder nur noch teilweise genutzt werden. Die Umnutzung dieser leerstehenden Ställe und Scheunen zu Einrichtungen der Grundversorgung stellt heute und in Zukunft eine wichtige Aufgabe einer nachhaltigen Dorfentwicklung dar. Am Beispiel einer Gaststätte [4a und 4b] im Teilort Kupfer wurde beispielhaft gezeigt, wie eine leer stehende Scheune zu einer attraktiven gastronomischen Einrichtung umgebaut werden kann.

ELR-Schwerpunkt

Wohnen

1

D

1 Wohnung im "Senftschlössle"

Die Bewahrung und Umnutzung von ortsbildprägenden Gebäuden spielt eine wichtige Rolle bei der Fortführung der örtlichen Baukultur und Identifikation der Bürgerschaft mit ihrem Ortsbild. Beim "Senftschlössle" in Untermünkheim handelt es sich um einen der letzten bestehenden, ehemaligen Adelssitze im Ort. Mit ELR-Mitteln gefördert, wurde im Obergeschoss eine Wohnung eingebaut, während die unteren Geschosse heute von einem Fahrradhotel genutzt werden.

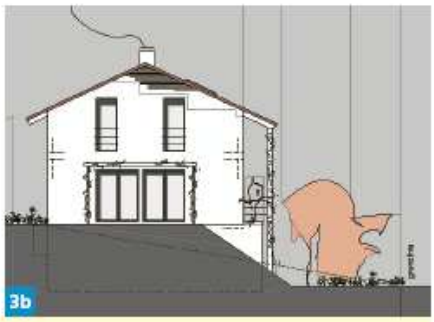
2 Wohnen in restaurierter Substanz

In Untermünkheim wird mit großer Anschaulichkeit gezeigt, dass eine hohe Wohn- und Lebensqualität in den Ortskernen erreicht werden kann und dass die alten Baustrukturen des Dorfes hochwertige neue Nutzungen zulassen. Die Umwidmung von landwirtschaftlichen Nebengebäuden zu Wohnzwecken wurde beim Umbau einer Scheune neben dem Rathaus [2a] beispielhaft umgesetzt. Bei zwei weiteren Restaurierungsmaßnahmen [2b und 2c] wurde jeweils ein historisches Fachwerkhaus behutsam saniert und so die Funktion Wohnen im Ortskern gestärkt. Durch diese guten Umbaubeispiele erhalten auch weitere Eigentümer den Anstoß zu eigenen Maßnahmen und werden zur besseren Nutzung der vorhandenen Bausubstanz angeregt.

2a

2b

3a


3b

3 Projekt "Low-Budget-Häuser"

Die verstärkte Ansiedlung junger Familien mit Kindern ist ein erklärtes Ziel der Gemeinde Untermünkheim. Um auch schwächeren Einkommensschichten den Erwerb eines Eigenheims zu ermöglichen, werden Überlegungen zur Errichtung von preisgünstigen Einfamilienhäusern angestellt [3a und 3b]. Die Standortfrage ist noch offen.

4 Verkehrsproblematik

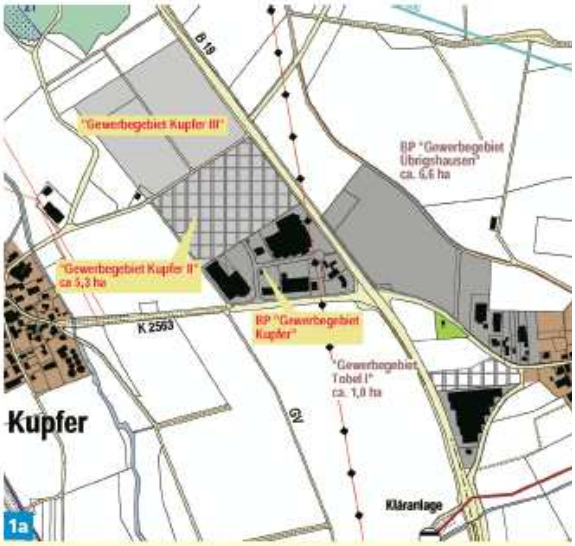
Der hohe Wohnwert und die Qualität des öffentlichen Raums konnte im Ortskern von Untermünkheim trotz einer erheblichen verkehrlichen Belastung durch geschickte Planung aufrecht erhalten werden. Die B19 schneidet den Ort im wahrsten Sinne des Wortes in zwei Teile. Die Hauptverkehrsader schleust täglich ca. 20.000 Fahrzeuge durch Untermünkheim. Die Trasse einer Ortsumgehung ist im Flächennutzungsplan enthalten. Ihre Umsetzung würde die Wohn- und Freiraumqualität im Ortskern nochmals deutlich verbessern und den Erhalt der Bausubstanz sichern.

4

2c

ELR-Schwerpunkt

Arbeiten



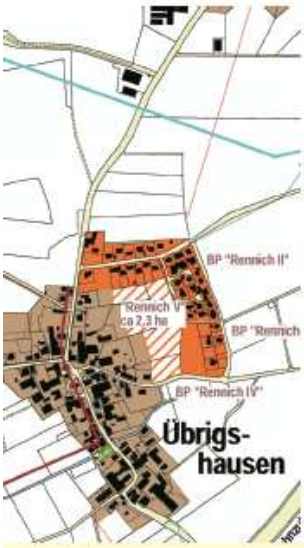
E

1 Gewerbe

An der B19 zwischen dem Autobahnanschluss zur A6 und Untermünkheim entstand, mit ELR-Mitteln gefördert, der Gewerbepark Kupfer [1a]. Hier wurden in den letzten Jahren zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Aufgrund der beabsichtigten Vergrößerung eines Logistikzentrums [1b] wird nun eine angemessene Erweiterung als "Gewerbepark Kupfer II" umgesetzt. Durch die Verlagerung eines ortsansässigen Betriebs in die Suhlburger Straße wird eine unverträgliche Gemengelage im Ort bereinigt. In Kooperation mit der Nachbargemeinde Braunsbach wird überlegt, den Gewerbepark Kupfer um einen 3. Abschnitt nochmals zu erweitern.

2 Landwirtschaft

Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft ist die Zahl der Vollerwerbsbetriebe in den letzten Jahrzehnten drastisch gesunken. Das Gehöft in Übrigshausen wird auch heute noch als erfolgreicher Vollerwerbsbetrieb geführt. Im Zuge der Dorfentwicklung wurde auch das Erscheinungsbild des Hofes wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Die bei der "Modernisierung" in den 70-er Jahren begangenen Bausünden wurden rückgängig gemacht. Im Hof findet man wieder einen Brunnen und einen Schatten spendenden Hofbaum.



3 Alte Mühle in Haagen

Dörfer waren seit jeher Mischgebiete, in denen Wohnen und Arbeiten nebeneinander stattfanden. Wohnen und Arbeiten unter einem Dach ist in Untermünkheim auch heute wieder ein Thema. Im Teilort Haagen wurde die ehemalige Mühle am Kocher umgebaut und beherbergt nun einen Elektrobetrieb. In den oberen Etagen befindet sich die Wohnung des Betriebsinhabers. Anstelle der Mühlräder dreht sich heute ein Generator, der Strom aus Wasserkraft produziert und ins Netz einspeist.

4 Tourismus

Der Kochertalradweg führt in landschaftlich schöner Umgebung entlang der Flussauen und präsentiert sich als abwechslungsreiche Strecke in unverfälschter Natur. An seiner Umsetzung und Finanzierung war auch die Flurneuordnung maßgeblich beteiligt. Die örtliche Gastronomie in Untermünkheim ist auf Radler eingerichtet und sehr bemüht, alle Radlerwünsche zu erfüllen. Im "Senftschlössle" steht ein neu eingerichtetes Fahrradhotel zur Verfügung. Sehr angenehm ist neben der schönen Landschaft die vorbildliche Ausschilderung und die Abgeschiedenheit vom Verkehr.

Eindämmung des Landschaftsverbrauchs

F

2a

2b

2c

1 Die kompakte Gemeinde

Durch die Lage im Landschaftsschutzgebiet des Kochertals hat sich Untermünkheim als kompakte Gemeinde entwickelt. Innenentwicklung hat Vorrang vor Außenentwicklung, da die Ortsränder von Untermünkheim an weitgehend geschlossene Streuobstgürtel grenzen. Streuobstwiesen [1] sind ein kostbares Kulturgut, das es zu bewahren und weiterzuentwickeln gilt. Die starkwüchsigen, hochstämmigen Obstbäume, die Wiesen und Weiden sind zudem ein wertvoller Lebensraum für viele Tierarten.

2 Ortstypische Vegetation

Zum Erhalt der Kulturlandschaft gehört insbesondere die Pflege von heimischen Pflanzen. Von der Weinbergtulpe [2a] (Tulipa sylvestris), seit Jahrhunderten Bestandteil der Weinbergflora, gibt es an den Hängen des Kochertals in sonniger, warmer Lage noch ansehnliche Bestände. Die Schachbrettblume [2b] (Fritillaria meleagris), auch Kiebitzei genannt, findet man in den naturgeschützten Kocherwiesen bei Untermünkheim vor. Sie ist auf naturbelassene Flussauen und Mähweidenutzung angewiesen. Die Küchenschelle [2c] (Pulsatilla vulgaris) liebt einen sandigen, kalkhaltigen Boden und gedeiht in trockenem Magerrasen. All diese ortstypischen Pflanzen bedürfen eines besonderen Schutzes.

1

*> Nicht nur die Wiederbelebung der Dorfkultur ist heute weiträumig sichtbar, sondern auch die Landschaft kann man als **„typisch Hohenlohe“** erkennen. <*

Armin Hauenstein, Freier Landschaftsarchitekt, Untermünkheim-Schönenberg

3 Hausgärten

Der dörfliche Garten zeichnete sich durch Schlichtheit, Zweckmäßigkeit und Robustheit aus. Er verband mit dem Nebeneinander von Zier- und Nutzpflanzen Schönes und Nützliches. Diese Qualitäten wurden in Untermünkheim wiederentdeckt: In den Vorgärten finden sich wieder Sommerblumen, Stauden und Buchs. Der Eingang wird oft durch ein Baumtor oder einen großen Blütenstrauch, wie beispielsweise Flieder oder Jasmin, betont. Laubbäume, Blütensträucher und Stauden bereichern den Garten und lassen den Wechsel der Jahreszeiten erleben.

4 Gewässer

Naturnahe Bach- und Flusslandschaften wie die Kocherwiesen [4] sind nicht nur als strukturreiche Lebensräume schützenswert, sondern bereichern das Ortsbild von Untermünkheim und stellen hervorragende Möglichkeiten zur Erholung dar. Begradigung, Ausbau und Verdolung hatten in der Vergangenheit ungünstige Veränderungen der Gewässer zur Folge. Durch Renaturierung und dorfgerechte Gestaltung, wie im Fall des Sperbersbaches, können diese negativen Veränderungen rückgängig gemacht werden.

Modellgemeinde des ELR

Untermünkheim

Förderprogramm und Jahr der Bewilligung der in dieser Broschüre vorgestellten Projekte

Nr	Projekt	ELR	LEADER*	PLR/DE**
A1	Rößler-Museum	1998		1994
A2	Kochertalhalle	1995/96		
A3	Bürgerhaus Enslingen			1985/86
A4 B4	Neue Planung Sperbersbach mit Gewölbekeller	2005/06		
B2	Dienstleistungszentrum	2000		
B3	Projekt in der Ortsmitte	2003		
C1	Lebensmittelmarkt	2005		
C2	Landmetzgerei Übrigshausen		1999	
C4	Gaststätte in Kupfer	2003		
D1	Wohnung im „Senftschlössle"	2003		
E1	Neubau Logistikzentrum Verlagerung aus Gemengelage	1996 2005		
E2	Landwirtschaftlicher Betrieb Übrigshausen			1994
E3	Alte Mühle in Haagen	1995		
E4	Kochertalradweg Fahrradhotel im „Senftschössle"	 2003	1999	

* LEADER steht für "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft).
** Das ELR löste das bis Ende 1994 geltende Strukturprogramm ländlicher Raum (PLR) und das Dorfentwicklungsprogramm (DE) ab.

Teilort Enslingen

Teilort Übrigshausen

Zuschüsse zu den Maßnahmen der Jahre 1994 bis 2006 aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Förderschwerpunkt und geförderte Maßnahmen	**Gesamtkosten**	**Zuschuss**
ELR-Förderschwerpunkt Arbeiten Erschließung Gewerbegebiet; Neubau von Produktions- und Lagerhallen, Werkstätten, Verkaufs-, Ausstellungs- und Büroflächen; Grunderwerb, Abbruch, Umnutzung und Erweiterungen; Verlagerungen aus Gemengelagen;	11.853.757 €	1.397.430 €
ELR-Förderschwerpunkt Gemeinschaftseinrichtungen Erweiterung und Magazin Rößlermuseum; Neubau Kochertalhalle und Bauhof; Untersuchungen und Entwicklungskonzepte; Erwerb und Umnutzung von Gebäuden;	1.826.407 €	637.130 €
ELR-Förderschwerpunkt Grundversorgung Neubau und Umnutzung zu Gaststätten, Ladengeschäften, Tourismuseinrichtungen; Erhalt und Ausbau der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen;	1.382.532 €	186.618 €
ELR-Förderschwerpunkt Wohnen Umnutzung, Modernisierung, vorbereitende Maßnahmen;	1.608.974 €	400.974 €
Gesamtsumme	**16.671.670 €**	**2.622.152 €**

Aufteilung der Gesamtsumme:

kommunale Maßnahmen	3.403.219 €	1.228.605 €
privat - gewerbliche Maßnahmen	12.424.730 €	1.230.835 €
privat - nicht gewerbliche Maßnahmen	843.721 €	162.712 €

Nachwort

1

2

Der Fernhandelsweg über die Kocherfurt hat von Beginn an Lage und Erwerbsbasis von Untermünkheim bestimmt. Handwerker und Fuhrleute brachten Wohlstand und Kultur in die Gemeinde. Ihre Bauten, Gärten und öffentlichen Räume prägen noch heute das Ortsbild und lassen fast vergessen, welche Belastung von der trennenden B 19 ausgeht. Bau- und Gartenkultur haben hier Tradition - eine unverwechselbare Qualität von Untermünkheim und seinen Ortsteilen.

Dazu leisteten die Schreinerfamilien Rößler und Klässing einen weithin bekannten Beitrag. Sie repräsentieren Hohenloher Bauernmöbel des 18. und 19. Jahrhunderts schlechthin. Abnehmer waren die reichen Bauern auf der Hochebene. Dort bestimmen die großen Höfe aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert, die nach Pfarrer Maiers Ratschlägen gebaut wurden, das Ortsbild bis heute.

Dieses breite kulturelle Erbe, das durch die lebendige Gestaltung der Freiräume besonders zur Geltung kommt, bestimmt das Bild der mehrfach prämierten Ortschaften. Überzeugend ist darin die selbstverständliche Verbindung von alt und neu. Denn die Gemeinde steht vor neuen Herausforderungen. Die Sicherung der Grundversorgung, neue Erwerbsmöglichkeiten, günstiges Wohneigentum für junge Familien müssen in den nächsten Jahren bewältigt werden.

1 ***Dipl.-Ing. Armin Hauenstein***
Freier Landschaftsarchitekt BDLA
Untermünkheim-Schönenberg

2 ***Prof. Günther Schöfl***
Freier Architekt BDA
Neuenstein / Ludwigsburg

Impressum

Gemeinde Untermünkheim

Landkreis Schwäbisch Hall

Hohenlohe UNSER LAND ERLEBEN

So finden Sie uns:

Gemeinde Untermünkheim
Hohenloher Str. 33
74547 Untermünkheim
Tel. 0791/970 87-0
Fax 0791/970 87-30
E-Mail: rathaus@untermuenkheim.de
Internet: www.untermuenkheim.de

Hauenstein & Schäfer
Dipl.-Ing. Armin Hauenstein
74547 Untermünkheim-Schönenberg

Forschungsgruppe Stadt+Umwelt
Prof. Günther Schöfl
Dipl.-Ing. Steffen Speidel
71638 Ludwigsburg